



vfa zur Personalisierten Medizin: Wichtige Gemeinschaftsaufgabe!

vfa zur Personalisierten Medizin: Wichtige Gemeinschaftsaufgabe!
Der heute von der Techniker Krankenkasse veröffentlichte Innovationsreport" befasst sich unter anderem mit der personalisierten Medizin, auch "stratifizierende Medizin" genannt. Dieser Ansatz sieht vor, dass ein Medikament erst verordnet wird, nachdem durch einen diagnostischen Vortest festgestellt wurde, dass es für den konkret zu behandelnden Patienten geeignet ist - dass es voraussichtlich wirkt und gut vertragen wird. Dazu sagt Birgit Fischer, die Hauptgeschäftsführerin des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa): "Die Personalisierte Medizin ist eine zukunftsweisende Art der Patientenversorgung, die für eine Reihe von Medikamenten schon möglich ist. Wo es solche personalisiert einsetzbaren Medikamente gibt, verhilft das den Erkrankten zielgerichteter und damit auch schneller zu einer für sie geeigneten Therapie und zugleich dem Gesundheitswesen zu mehr Effizienz. Die Weiterentwicklung der Personalisierten Medizin ist eine der großen Aufgaben, für die viele Akteure des Gesundheitswesens zusammenarbeiten müssen: Ärzte, Pharma- und Diagnostikaindustrie, Grundlagenforscher, der für Erstattungsfragen zuständige Gemeinsame Bundesausschuss und auch die Krankenkassen." Derzeit werden 36 Medikamente hierzulande im Sinne der personalisierten Medizin eingesetzt; sie sind unter www.vfa.de/personalisiert aufgelistet. Die nächsten sieben personalisiert einzusetzenden Medikamente sind schon im Zulassungsverfahren oder vor der Markteinführung, unter anderem gegen Lymphome, Eierstockkrebs und Melanom. Viele Firmen haben das Konzept der Personalisierten Medizin so grundlegend in ihren F&E-Prozess integriert, dass mittelfristig weit mehr Präparate folgen dürften. In vielen Fällen ist der Vortest vor Verordnung nicht nur von medizinischen Fachgesellschaften empfohlen, sondern durch die Zulassungsbehörden zwingend vorgeschrieben. Fischer abschließend: "Mit anderen Akteuren des Gesundheitswesens sind wir uns einig, dass bei der Weiterentwicklung der personalisierten Medizin hohe Maßstäbe angelegt werden müssen. So ist es unabdingbar, dass die Vortests qualitätsgeichert sein müssen. Auch muss die Relevanz jedes Vortests durch Studien belegt sein." Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 18.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/vfapharma
Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA)
Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 49 (0) 30/2 06 04-203
Telefax: 49 (0) 30/2 06 04-209
Mail: info@vfa.de
URL: <http://www.vfa.de>

Pressekontakt

Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA)

10117 Berlin

vfa.de
info@vfa.de

Firmenkontakt

Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA)

10117 Berlin

vfa.de
info@vfa.de

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (VFA) ist der Wirtschaftsverband der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 39 weltweit führenden forschenden Arzneimittelherstellern und über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des VFA repräsentieren mehr als zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 86.000 Mitarbeiter. Sie gewährleisten den therapeutischen Fortschritt bei Arzneimitteln und sichern das hohe Niveau der Arzneimitteltherapie. Mehr als 14.500 ihrer Mitarbeiter sind in Deutschland für die Erforschung und Entwicklung von Arzneimitteln tätig. Allein in Deutschland investieren die forschenden Arzneimittelhersteller jährlich über 3,9 Mrd Euro in die Arzneimittelforschung für neue und bessere Medikamente.